

Forschungsergebnisse vorgestellt

Prof. Dr. H. Lippa (Sektion Biow.) besuchte verschiedene Städte Italiens. Das Präsidium der Italienischen Gesellschaft für Histochemie hatte ihn zu zwei Vorträgen eingeladen. In Sorrento sprach Prof. Lippa zum Thema „The development of the classical hypothalamo-hypophysial neurosecretory system during ontogenesis in the chick“ und in Mailand über „behaviour of membrane bound enzymes of the rat hippocampus during learning and electrical stimulation“.

Noch einmal in Sachen Essenmarken

Mit der Inbetriebnahme der Schalterhalle besteht für die KMU-Mitarbeiter die Möglichkeit, dort täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 12.45 bis 14 Uhr für einen Tag im voraus Essenmarken zu erwerben. Der Kauf der Marken kann für ganze Wochen bzw. einzelne Tage erfolgen. Die Rückgabe ist bis zu einem Tag vor der Gültigkeit möglich. Die Essenmarken haben in den Speisensälen der Zentralmensa und im großen Betriebsrestaurant Gültigkeit.

Promotionen

Promotion B

Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft Dr. phil. Wolfgang Kling, am 14. Juli, 10 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 3/4: Zur Auseinandersetzung mit philosophischen Voraussetzungen und Grundlagen bürgerlicher Pädagogik der Gegenwart in bezug auf das Verhältnis von Politik und Erziehung.

Promotion A

Institut für internationale Studien Hans Kubach, am 12. Juli, 13 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: Zu theoretischen Grundpositionen der Entwicklung komplexer geistiger Fähigkeiten der Studenten und didaktischen Konsequenzen für die Gestaltung des Lehr- und Studienprozesses.

Sektion Pädagogik

Sonja Ulmer, am 13. Juli, 14.30 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: Zu theoretischen Grundpositionen der Entwicklung komplexer geistiger Fähigkeiten der Studenten und didaktischen Konsequenzen für die Gestaltung des Lehr- und Studienprozesses.

Sektion Wirtschaftswissenschaften Gerd-Albrecht Gebhardt, am 21. Juli, 14 Uhr, 701, Universitätsstr., Hörsaalgebäude, Hörsaal 6: Zur Marx-Kritik der bürgerlichen Politischen Ökonomie in den sechziger und siebenziger Jahren des 19. Jahrhunderts.

Sektion Physik

Wolfgang Sowa, am 11. Juli, 16.15 Uhr, 701 Linnestr. 5, Seminarraum 225: Beschreibung der Cluster- und Teilchenzeugung mit dem multiphysikalischen Modell. Gaspodin Petrov; Kausalität von Formfaktoren, kinematische Bedingungen und Folgerungen für das Scaling-Verhalten im Nichtvorwärtsfall der tief-inelastischen Streuung.

Robert-Schumann-Preis für Dr. Köhler



Den Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau erhielt vor kurzem Dr. Hans-Joachim Köhler, Leiter der Fachgruppe Künstlerische Praxis der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften.

Vorbereitung auf „Tage der Wissenschaften“ begann

Vielzahl interessanter Veranstaltungen ist geplant

(PD) Die „Tage der Wissenschaften Karl-Marx-Universität – Kombinat GISAG“ finden in diesem Jahr vom 7. bis 10. November statt. Hauptträger der Veranstaltungsreihe, die bereits zum fünften Mal durchgeführt wird, ist die Sektion Wirtschaftswissenschaften der Karl-Marx-Universität. In sechs Arbeitskreisen werden u. a. Fragen der Projektierung, Giebertechnik, Leitungs- und Informationsorganisation, der Planung sozialer Prozesse, der Betriebswirtschaft sowie der Rechnungsführung und Statistik behandelt. Darüber hinaus ist vorgesehen, daß Seminare zu speziellen rechtswissenschaftlichen und medizinischen Problemen stattfinden, auf denen Ergebnisse der bisherigen Zusammenarbeit geprüft und abgerechnet werden. Die Rechenzentren beider Einrichtungen werden ebenfalls Seminare durchführen.

Verflechtung interessanter Forschungsthemen erreicht

11. Alternierendes Seminar der Universitäten Leipzig und Wrocław

Kürzlich fand das „11. Alternierendes Seminar der Universitäten Leipzig und Wrocław“ zum Thema „Aktuelle Probleme der theoretischen und mathematischen Physik“ an der Karl-Marx-Universität statt. Diese Seminare werden seit 1973 regelmäßig im Rahmen des Naturwissenschaftlich-Theoretischen Zentrums der KMU durchgeführt; beteiligt sind das Institut für Theoretische Physik der Partneruniversität Wrocław und die Arbeitsgruppen Quantenfeldtheorie und Festkörpertheorie der Sektion Physik und die Arbeitsgruppe Analysis der Sektion Mathematik der KMU. In zunehmendem Maße konnten die Seminare auch die Kollegen der Technischen Universität Prag und der Karlsuniversität Prag, mit denen eine vertraglich vereinbarte Zusammenarbeit besteht, einbezogen werden. So wurde in teilweise Überscheidung mit dem Arbeitsseminar „Beziehungen von Lie-Algebren“ eine weitere Verflechtung interessanter Forschungsthemen erreicht. Entsprechend den Arbeitsgebieten sind die ständigen Themen des Seminars – algebraische Methoden der Quantenfeldtheorie und Statistik.

Prof. Dr. W. Weller, Sektion Physik

GST-Arbeit wird weiter verbessert

In das Bemühen, die GST-Arbeit an der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin zu verbessern, rückt sich ein vom Vorstand der GO organisiertes Arbeitsteam ein, zu dem neben verdienstvollen GST-Mitgliedern und Vorstandsangehörigen Vertreter der in der Kommission SWE zusammengefaßten Organisationen, der SED-Kreisleitung, des GST-Kreisvorstandes, der NVA-Patenteinheit, des IKK sowie anderer GST-GO eingeladen waren. In einem kurzen Tätigkeitsbericht konnten durch den GO-Vorsitzenden Erfolge, darunter insbesondere der erste Platz der Kameradin Christina Sacher im Militärischen Mehrkampf (MMK) bei der Universitätspartikade sowie ebenfalls der erste Platz der MMK-Frauenmannschaft (Chr. Sacher, S. Krnuß, G. Lippmann, E. Seifert), aber auch bedeutende Fortschritte in der politisch-ideologischen Arbeit konstatiert werden. Es wurde aber auch auf bestehende Probleme, z. B. die Haltung verschiedener Studenten und GST-Mitglieder zur GST-Arbeit, und Schwierigkeiten bei der materiellen Absicherung der Tätigkeit in wehrsportlichen Disziplinen (bes. Motorsport, einschließlich Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse V, Jagdliches Schießen, Qualität der KK- und Luftgewehre) hingewiesen. Auch wurde betont, daß für weitere Fortschritte eine enge Zusammenarbeit mit der FDJ und Gewerkschaft der Sektion notwendig ist. Diese Ausführungen sowie die Vereinbarung zwischen MHP und GST-Zentralvorstand vom 23. Januar 1978 waren Grundlage der angeregten und fruchtbaren Diskussion. Die Parteileitung und die staatliche Leitung sicherten der GST-GO volle Unterstützung bei der Lösung anstehender Probleme zu; ebenfalls der GST-Kreisvorstand. Als Anregungen für die weitere GST-Arbeit wurden unter vielen anderen Vorschläge die stärkere Einbeziehung der Reserveoffiziere, ein organisatorischer Austausch der Studenten zu den Praktika im Kombinat stattfinden. Eine Ärztin des Bereiches Medizin wird einen Vortrag über die Verhütung von Erkältungskrankheiten vor den Arbeitern halten. Festlicher Höhepunkt wird – neben der Abschlußveranstaltung – ein Konzert des Akademischen Orchesters im Klubhaus des Kombinats am 9. 11. sein.

GST-Grundorganisation TV

Traurig - aber leider wahr

In der Ritterstraße, im Hof der Ungebäude, trübte ein neuartiger Ritter von trauriger Gestalt sein (Un-)Wesen – eine Art Don Quixotte vielleicht, der sich indessen vom klassischen Vorbild in einem entscheidenden Punkt unterscheidet: jener suchte die offene Schiloh, dieser aber betätigt sich als Heckenstecher. Er hat es auf die Hofe technisch verformeter Pferdetränken abgesehen; der unedle Speißritter hat es mit den Ventilen. Don Reifenplatt schwört auf seinen kettenstärkeren Platz – leider noch ohne Zugbrücke – und wehe dem, der seiner Rosinante nicht artig das Feld räumt oder sich gar untersteht, dort zu stehen, wo sie sonst steht! Dem Reifenplatt stimmt stehendes Fußes Rache, sobald der Reiter abgestiegen ist und sich entfernt hat; er greift nach dem Ventil und verwindet wieder. Auge um Auge, Zahn um Zahn? Diese Algebra des Faustrechts aus einer vorzüglichen Gesellschaftsformation dürfte als Gegenmittel untauglich sein. Reifenplatt sollte vielmehr sein Visier öffnen, Frischluft atmen und nachdenken – über infantilen Unfug und unkollegiales Verhalten zum Beispiel. Dr. Werner Flichendrüger, Sektion Geschichte

Wenn die Bände Bände sprechen sollen ...

Eine Betrachtung zum Anteil der KMU an den Arbeiten zur Marx-Engels-Gesamtausgabe

„Ich bin so weit, daß ich in 5 Wochen mit der ganzen ökonomischen (Scheide) (Plackerei) fertig bin. Wenn das erledigt ist, werde ich zu Hause die Ökonomie ausarbeiten und im Museum mich auf eine andere Wissenschaft werfen. Das hängt an mich zu langweilen.“

...solange Du noch ein für wichtig gehaltenes Buch ungelesen vor Dir hast, solange kommst Du doch nicht zum Schreiben.“

Dieser Briefdialog vom 2. und 3. April 1851 zwischen Karl Marx und Friedrich Engels sah Marx im Irrtum. Wir wissen heute, wie er selbst später an Ferdinand Lassalle schrieb, daß es die beste Zeit seines Lebens war. Genau in jenem Dezennium höchstintensiven theoretischen Forschens – Marx zog sich „in die Studierstube“ zurück, um „unserer Partei einen wissenschaftlichen Sieg zu erringen“, sowie den Jahren außerordentlicher Aktivitäten bei der Schulung der ersten proletarischen Revolutionäre und bei der Publizierung journalistischer Beiträge – in jener Zeit sind die drei von der KMU zu bearbeitenden Bände angelegt: Band 13/Januar bis Dezember 1854, Band 15/Januar 1856 bis September 1857 und Band 16/Oktober 1857 bis Dezember 1858. Termine für die Fertigstellung dieser Arbeiten der I. Abteilung der MEGA sind 1982 bzw. 1985. Gleichzeitig sollen für die MEGA-Editionsarbeiten des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED Nachwuchskader herangebildet werden und – hier liegt die fundamentale Bedeutung für die Entwicklung des Wissenschaftsprofils der Karl-Marx-Universität und die Verpflichtung, die uns der Name unserer Universität auferlegt – die Startbedingungen für eine langfristige und leistungsfähige Marx-Engels-Forschung an der KMU geschaffen werden.

Manfred Neuhaus zum Anliegen einer auf lange Sicht angelegten Marx-Engels-Forschung: „Ihr Hauptgegenstand ist die Erforschung der Entstehung und Entwicklung unserer Theorie und der Weltanschauung in der Einheit aller ihrer drei Bestandteile. Echter Erkenntnisgewinn auf diesem Gebiet ist von größter Bedeutung für die theoretische Arbeit der Partei, für die Offensive unserer Weltanschauung. In unserem Falle erfordert das, ein Höchstmaß von qualitätsvoller Akribie mit tiefgründigen theoretischen Analysen aus der Sicht des Werdens und Wachstums aller drei Bestandteile der marxistischen Theorie in ihrer Einheit zu verbinden, woraus außerordentlich hohe Anforderungen an alle Mitarbeiter der Arbeitsgruppe erwachsen.“

Es ist nur natürlich, wenn unsere Parteiorganisation diesem Projekt außerordentliche Aufmerksamkeit widmet. Das wurde wiederholt während eines Arbeitsbesuches des Sekretariats der SED-Kreisleitung bei den MEGA-Forschern am 22. Juni deutlich. Dabei fand das ideenreiche Wirken des erst seit einem Jahr bestehenden und zudem jungen Kollektivs in der Tieferen Straße hohe Anerkennung. Eine ganze Reihe von Fragen standen zur Debatte. Wie muß sich die interdisziplinäre Kooperation innerhalb der KMU gestalten? Auf welche Weise können neueste Ergebnisse der MEGA-Forschung der Öffentlichkeit schnell zugänglich gemacht werden? Wie können die Erkenntnisse am besten in die Lehre einfließen?

Im Geleitwort des die MEGA begleitenden Marx-Engels-Jahrbuchs (1), das soeben im Dietz Verlag erschien, heißt es:

„Mit der MEGA wird eine umfassende Quellengrundlage für die tiefere Erforschung der Theorie und Geschichte des Marxismus und der reichen Kampferfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung geschaffen. Die MEGA wird der weiteren Verbreitung der Ideen des wissenschaftlichen Kommunismus dienen und in der Auseinandersetzung mit allen Verfechungen des Lebens und Werkes der Begründer der Weltanschauung der Arbeiterklasse eine wichtige Rolle spielen.“

Die Arbeit an der MEGA bildete eine wichtige Etappe in der Entwicklung der Marx-Engels-Forschung. Die Bearbeitung eines jeden Bandes verlangt allseitige, gründliche Untersuchungen, deren Ergebnisse beträchtlich über das hinausgehen, was in den einzelnen Bänden seinen Niederschlag finden kann.

Die Erforschung der Handschriften und Drucke der Werke von Marx und Engels, ihre vielen Briefe sowie der Fülle von Exzerpten aus Büchern der verschiedensten Wissenszweige ist nicht nur Voraussetzung für den umfangreichen wissenschaftlichen Apparat, sondern eröffnet auch, wie die Arbeit an den ersten Bänden zeigte, weitreichende Möglichkeiten für neue theoretische Verallgemeinerungen.“

Um es in einem Satz und mit allem Nachdruck zu sagen: Marx-Engels-Forschung, die dazu gehörigen Editionsarbeiten sind gesellschaftswissenschaftliche Grundlagenforschung, jedes Kleinermachen hieße, hinter dem von der Partei gegebenen Auftrag zurückzubleiben.

Kleinarbeit aber ist vorzuziehen, mehr als genug.

Zwei Beispiele. Unter einer überdimensionalen Lupe liegt die Fotokopie einer auf den ersten Blick klaren Handschrift. Über das Lesegerät gebeugt, erkennt man zwar Zellen, kann

Dr. Uwe Fischer

Kolloquium zum Sportunterricht

Am 30. Juni veranstaltete das Institut für Körpererziehung ein Kolloquium mit dem Thema: „Die berufsbezogene Gestaltung des Sportunterrichtes der Lehrenden“. Zur Eröffnung konnte Prof. Dr. G. Röhlitz, Studienrat Dr. H. Fuchs, Sekretär der Kommission Lehrerbildung der KMU, zahlreiche Vertreter Pädagogischer Hochschulen aus der DDR und die Lehrkräfte des Instituts für Körpererziehung begrüßen. Anliegen des Kolloquiums war es, die durch die Forschungsarbeit der Lehrerin im Hochschuldienst Oberlehrerin A. Schulze und ihre Forschungsgruppe experimentell gewonnenen Erfahrungen, Erkenntnisse und Ergebnisse den anderen lehrerbildenden Einrichtungen unserer Republik vorzustellen und so dazu beizutragen, daß diese Ergebnisse auch außerhalb der KMU in die Praxis übergeführt werden. Bei der berufsbezogenen Sportausbildung der Lehrstudenten kommt

Doppel für Basketballnachwuchs

Nach der Erringung des DDR-Meistertitels erliefte sich die männliche Jugend der KMU Leipzig auch den Pokal des DBV der DDR. Die Mannschaft zeigte in beiden Spielen eine gute Leistung und blieb in der Saison ungeschlagen. Den 2. Platz belegte KPV 89 Halle vor dem Gastgeber Pädagogik Magdeburg.

Ergebnisse: Leipzig-Halle 105:77 Magdeburg-Halle 83:100 Magdeburg-Leipzig 90:70

Als bester Spieler wurde M. Ströyng (Leipzig) ausgezeichnet, der in 2 Spielen 69 Punkte erzielte. Eine sehr gute Leistung vollbrachten auch die „Minis“ (5. Klasse) der HSG, die sich unter den 4 Mannschaften für die Verbandspartikade qualifizierte. Dr. K

UZ Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rozan (stv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schauß (Redakteur); Dr. Gottfried Dietrich, Dr. Gert Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Händel, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Joahn Schlotvoigt, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5429-32-550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Einzelpreis: 15 Pfennig. 22. Jahrgang/erscheint wöchentlich.